

# Kreisverband Stuttgart

Spreuergasse 45 · 70372 Stuttgart  
Tel: 07 11 – 6 36 82 49  
E-Mail: [lv@bw-wahlalternative-asg.de](mailto:lv@bw-wahlalternative-asg.de)  
Web: [www.wahlalternative-bw.de](http://www.wahlalternative-bw.de)



An die  
Belegschaft von DaimlerChrysler  
Betriebsräte und Vertrauensleute der IGM

Stuttgart, den 19.7.2005

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

wie wir erfahren haben, finden bei DaimlerChrysler zwischen einer vom Betriebsrat ernannten Kommission und der Geschäftsleitung Verhandlungen über einen Absenkungstarifvertrag für Kolleginnen in den sogenannten Dienstleistungsbereichen statt.

Zu recht wehren sich die betroffenen Kolleginnen und Kollegen, einige IGM-Betriebsräte und viele Vertrauensleute dagegen. Sie haben unsere volle Solidarität. Mit Lohnabsenkungen und Arbeitszeitverlängerung werden keine Arbeitsplätze gesichert, sondern nur die Profite von DaimlerChrysler maximiert. Mit Dienstleistungstarifverträgen und Ausgründungen werden Belegschaften gespalten um sie zu schwächen.

Die sogenannte „Zukunftsvereinbarung 2012“ vom Juli 2004 bei DaimlerChrysler hat nicht wie behauptet, Dämme zum Schutz der Arbeitnehmer gebaut. Sie hat vielmehr alle anderen Unternehmer zu einer bundesweiten Erpressungswelle nach dem gleichen Muster und in vergleichbaren Größenordnungen ermutigt. Und bei DaimlerChrysler selbst zeigte sich bereits ein  $\frac{3}{4}$  Jahr nach Abschluss der „Zukunftsvereinbarung“, dass die angebliche Gegenleistung an die Belegschaft, der Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen bis 31.12.2011, nicht das Papier wert ist, auf dem sie steht. In der Böblinger Smart-Zentrale soll fast die Hälfte der Belegschaft ihren Job verlieren. Bis zu 400 KollegInnen droht die Kündigung. Obendrauf verkündete DC-Vorstandsmitglied Cordes ein weiteres Kostensenkungsprogramm von 3 Milliarden Euro.

Mit jedem neuen Zugeständnis an die Herren in den Chefetagen, wächst ihr Mut für die nächste Erpressung.

60.000 Kolleginnen und Kollegen hatten am Daimler-Aktionstag am 15.7.04 die Arbeit niedergelegt und sind auf die Straße gegangen, 2.000 Beschäftigte aus Mettingen haben sogar für eine Stunde die B 10 blockiert. Kolleginnen und Kollegen in verschiedenen Daimler-Werken wehren sich derzeit mit Protestaktionen und Unterschriften gegen die Einführung eines abgesenkten Dienstleistungstarifvertrags. Das zeigt, dass das Potenzial da ist, um Schrempf und Co. zu stoppen. Wir appellieren an die IGM und ihre Betriebsräte es zu nutzen. Aufgabe der Gewerkschaften ist es die Interessen der abhängig Beschäftigten gegen die Profitinteressen der Unternehmer zu vertreten. Betriebsräte dürfen nicht Co-Manager sein, sondern Interessenvertreter derer, die sie gewählt haben. Deshalb unterstützen wir alle Kolleginnen und Kollegen bei DaimlerChrysler und in allen anderen Betrieben, die sich in diesem Sinne in der Gewerkschaft, als Vertrauensleute und Betriebsräte einsetzen.

Mit solidarischen Grüßen

Für den Kreisvorstand, Martin Magoltz